

Exkursion der Klasse 6c ins Bibelmuseum Frankfurt – eine Zeitreise

Wer hat nicht schon mal davon geträumt, eine Zeitreise zu unternehmen? Vielleicht sogar mehrere tausend Jahre zurück?!

Diese Möglichkeit bekamen die Schülerinnen der Klasse 6c, als sie am 29.11.2019 das Bibelmuseum in Frankfurt besuchten. Die Exkursion fand im Rahmen des Religionsunterrichtes statt, in welchem es gerade in den Klassen 5 und 6 sowohl um die Geschichten des Alten Testaments mit Abraham, Sarah und Co. geht, als auch um Jesus und seine Umwelt.



Shalom“ – Begrüßung vor dem Zelt mit wertvollem Öl

Zuerst durften die Schülerinnen in die Zeit des Alten Testaments zurückreisen. Während sie in einem richtigen Nomadenzelt saßen, erfuhren sie, was es bedeutete, ein Nomadenleben zu führen, und welche wichtige Rolle die Gastfreundschaft damals schon spielte. Zwei Schülerinnen wurden zu den Gastgebern Abraham und Sarah ernannt, bekamen für die damalige Zeit typische lange Gewänder an und begrüßten dann alle Gäste – ihre Mitschülerinnen – mit dem Wort „Shalom“ (Friede) und strichen ihnen wertvolles Öl auf die Haut.



Hand anlegen am Mahlstein

Mit einem echten Mahlstein konnten die Schülerinnen außerdem ausprobieren, wie viel Arbeit es für Frauen damals bedeutete, Mehl zu mahlen. Währenddessen erzählte die Führerin sehr anschaulich die Geschichte von Abraham und Sarah, so dass die erste Stunde wie im Flug verging.

Dann reisten wir weiter in die Zeit des Neuen Testaments und damit in die Zeit Jesu. In einem originalgetreuen Holzboot durften sich die Schülerinnen in die Rolle der Jünger versetzen und so hautnah die Geschichte von Jesus und der Sturmstillung erleben. Außerdem gab es ein großes Modell sowie eine Videoinstallation des damaligen Tempels in Jerusalem. Besonders beeindruckend fanden die Schülerinnen aber den Brunnen, aus dem man einen schweren Wassereimer ziehen konnte (wenn man stark genug war) – für damalige junge Frauen eine typische Aufgabe.



Alle in einem Boot

Nach über zwei Stunden hieß es dann, allmählich wieder in die Gegenwart zurückzukehren, in der das Wasser aus der Leitung und das Brot vom Bäcker kommt. Alle Schülerinnen kehrten mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen zurück, die sie nun vielleicht auch in den Religionsunterricht einbringen können.

Ein großer Dank gilt dem Verein der Freunde der Liebfrauenschule, der diesen Ausflug durch finanzielle Unterstützung möglich gemacht hat.

Rabea Schmidt